



Aufklärungsbogen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

durch den Gesetzgeber bin ich gehalten, Sie über mögliche Komplikationen, die durch eine osteopathische Behandlung entstehen können, aufzuklären, selbst wenn es sich um extrem seltene Ereignisse handelt. In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 – 1:2.000.000) – kann es nach Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechenden Voraussetzungen zu: einer Hirnblutung, einem Schlaganfall oder der Schädigung des Rückenmarks kommen.

Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe oder einem bis dahin stummen Bandscheibenvorfall kann es zu akuten Beschwerden im Sinne der „Gelegenheitsursache“ kommen. Dieses Ereignis wäre dann auch durch einen anderen banalen Auslöser wie z.B. Husten oder ungeschicktes Bücken eingetreten.

Auch wenn die Osteopathie überwiegend mit „sanften“ Techniken arbeitet, kann es unmittelbar nach der Behandlung zu einer Symptom- bzw. Schmerzverstärkung, „Muskelkatergefühl“, Müdigkeit oder zu vorübergehendem Schwindel kommen.

Es kann nötig sein, mittels eines sanften, kurzen Impulses eine gestörte Gelenkfunktion sowohl an Armen und Beinen als auch an den Wirbelgelenken zu beheben. Das kann mit einem kurzen Gelenkgeräusch verbunden sein („Knacken“). Die Sorge, durch mehrmaliges „Einrenken“ die Gelenke „auszuleiern“, ist unbegründet. Zunächst ist das Wort „Einrenken“ irreführend, da die Gelenke nicht wirklich „ausgerenkt“ sind, vielmehr werden Funktionsstörungen gelöst und damit wieder ein normales Gelenkspiel ermöglicht. Diese durchaus erwünschte Verbesserung der Beweglichkeit hat mit „ausleiern“ nichts zu tun. Eine krankhafte Beweglichkeit könnte nur entstehen, wenn durch die Impulsbehandlung Verletzungen der gelenkführenden Strukturen verursacht würden. Dies ist jedoch nicht der Fall.

Zusammenfassend handelt es sich - in der Hand des Geübten - um ein sehr effektives und nebenwirkungsarmes Therapieverfahren.

- Ich erkläre hiermit, umfassend und verständlich mündlich durch Frau Harke gemäß obigen Text über die Untersuchung und Behandlung mittels Osteopathie aufgeklärt worden zu sein. Meine Fragen sind vollständig geklärt. Ich wünsche, dass die Behandlung mittels Osteopathie bei mir/meinem Kind angewandt wird. Bei Gesundheitsstörungen werde ich mich sofort ärztlich vorstellen.

Name des Kindes :

Hattingen, den

Unterschrift Patientin/ Patient
/Erziehungsberechtigter

K. Harke